

+++ AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR DIE MITGLIEDER DES BEZIRKS HAMBURG/HARBURG. +++

WERBEN & GEWINNEN!



Unsere drei besten Werber*innen des Monats belohnen wir mit Familien-Freikarten für einen wunderbaren Tag zusammen mit der Chance auf Spaß und dem Entdecken ganz besonderer Tiere.

Seite 6



IN DIESEM REPORT:

SEITE 2: BETRIEBSBERICHTE:
 Krach bei RSH Polymere, Warnstreik bei IBL

SEITE 4: KAAT: Susmit Banerjee, Michael Schulze und Alenika Meyer im Praxis-Interview



BUNDESTAGSWAHL 2021



Eure Entscheidung über den Tag und den Ort hinaus

Hamburg // Wer will, kann schon Anfang August den neuen Bundestag wählen, denn dann kommen die Wahlbenachrichtigungen, mit denen Briefwahl beantragt werden kann. Rund 60 Millionen deutsche Staatsangehörige sind zur Stimmabgabe spätestens am 26. September aufgerufen. Sie entscheiden, wo es langgehen wird in den kommenden vier Jahren. So stark wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr dürften globale Entwicklungen die Wahlentscheidung beeinflussen – sie wird damit über den Tag und den Ort hinaus reichen.

Für die meisten Deutschen ist zum einen der weitere medizinische, soziale und wirtschaftliche Umgang mit der Pandemie entscheidend. Auf Platz 2 folgen die Konsequenzen aus langen Dürreperioden und andauernden Kriegssituationen mit der Folge millionenfacher Flucht und Migration. Daneben fordern die meisten greifbare Konsequenzen aus Hitzewellen, tauenden Permafrostböden und – gerade jetzt – den verheerenden Sturzfluten im Süden und Westen unseres Landes.



SEITE 3: Auftakt unserer Serie zu ausgewählten Themen des Wahlkampfes. Dieses Mal: Energie und Klima

IG BCE-Bezirksleiter Jan Koltze: „Ganz unabhängig von der eigenen politischen Überzeugung zu den genannten Themen muss immer auch die Frage gestellt werden: Wer setzt die politischen Vorhaben und Zusagen am bes-

ten – eben auftragsgemäß und handwerklich sauber – um? Wer wird am ehesten unaufgeregt und solide mit Ergebnissen aufwarten, auch damit sich Zukunftsängste auflösen und Fake News keine Chance mehr haben?“

Die Konsequenz: Wir Gewerkschafter wehren uns auch mit dem Stimmzettel gegen populistisch-rüpelhafte Verunglimpfungen und den Meinungskampf, Hass und Antisemitismus von rechts, wozu in diesem Spektrum auch gehört, den Klimawandel grundsätzlich in Zweifel zu ziehen. Koltze: „Als Gewerkschaften werden wir und viele andere mit aller Entschlossenheit die Demokratie gegen ihre Feinde verteidigen.“

Er nennt in diesem Zusammenhang einige Merkposten, die Arbeitnehmer*innen betreffen: „Man muss sich immer fragen: Wer nutzt wem? Wissen die Wähler der AfD,

wie sehr große Teile der Partei intolerant, isolationistisch und fremdenfeindlich sind? Dass sie zentrale Säulen der Sozialversicherung privatisieren will? Und nicht besonders viel von Mitbestimmung hält, die Corona-Pandemie verharmlost?“

Koltze rät den Gewerkschafter*innen, siehe auch Leitartikel auf Seite 2: „Lasst uns klare Kante zeigen, gleichzeitig aber die Bedenken offen mit jenen diskutieren, die Angst haben, unter die Räder zu kommen.“

Gewerkschaftsforscher Klaus Dörre aus Jena macht uns Mut: „Die Gewerkschaften sind inzwischen fast die einzigen Organisationen der demokratischen Zivilgesellschaft, die diese sozialen Gruppen mit Argumenten noch erreichen können.“ Damit meint Dörre vor allem betriebliche Öffentlichkeit: Betriebsräte und Vertrauensleute, und natürlich Arbeitsgemeinschaften.



KLARTEXT ZUR WAHL: ZU VIEL STEHT AUF DEM SPIEL



*Liebe Kolleginnen
und Kollegen,*

es eilt. Von heute, Mittwoch, sind es nämlich nur noch 67 Tage bis zur Bundestagswahl am 26. September.

Wir als Gewerkschafter*innen müssen mehr denn je mitentscheiden, wohin die Reise geht. Zu viel steht auf dem Spiel.

Uns eint der Widerstand gegen den unsäglichen Populismus mit seinen vermeintlich simplen Lösungen wie EU-Austritt und „Entschlackung“ des Arbeitsrechts als Konjunkturmittel.

Wir sollten bei der Antwort auf die Frage „Wo mache ich mein Kreuz?“ zum Beispiel aus Arbeitnehmersicht bedenken, wer für die Senkung des Unternehmenssteuersatzes auf 25 Prozent eintritt.

Oder wer es gut findet, die Rentenversicherung zu „modernisieren“, was wohl auf eine schrittweise Privatisierung hinauslaufen würde.

Oder wer die nachhaltige Bekämpfung der Pandemie derzeit lieber nicht thematisiert, würde doch das sommerlich-oberflächliche Wohlergehen gestört.

Oder wer das neue Gesetz zur Erleichterung der Betriebsratsarbeit abgelehnt hat.

Von Klimafragen ganz zu schweigen, oder der immer noch mangelhaften Gleichstellung.

Um diesen Klartext geht es uns. Ihr findet ihn auf den Sonderseiten zur Wahl in dieser und in den nächsten Ausgaben des Reports. Und auch auf der DGB-Veranstaltung, zu der mehr auf Seite 5 steht.

Euer

Jan Wolke

MIT ALLEN HAKEN UND ÖSEN



Hamburg/Garstedt // Und noch ein Gericht ... Die Eigentümer von RSH Polymere versuchen immer wieder, die Wahl zum Betriebsrat erst im Betrieb und dann vor Gericht zu unterlaufen. Mit ihren Anträgen gegen die Wahl scheiterten sie auch vor dem Arbeitsgericht Lüneburg. Inzwischen hat die Wahl stattgefunden, die Beteiligung betrug satte 70 %, freuen sich Henrike Rauber und Dennis Bornholdt vom Bezirksteam. Jetzt läuft die Widerspruchsfrist – wir bleiben dran!

RSH verarbeitet saubere Produktionsabfälle aus der kunststoffverarbeitenden Industrie und stellt recycelte Granulate und Verbindungen für Anwendungen in der Automobil-, Bau-, Konsumgüter- und Verpackungswirtschaft her.

DIE NÄCHSTE STUFE GEZÜNDET



Hamburg // Warnstreik: Mit fantasievollen, aber nachdrücklichen Argumenten ausgestattet gingen Beschäftigte des Biotech-Unternehmens IBL International in einen zweitägigen Warnstreik. IBL entzieht sich, wie mehrfach berichtet, immer wieder Gesprächen über die Einführung eines Tarifvertrages, mit dem die immer noch intransparenten Entlohnungsgrundlagen abgelöst werden können.

GROSSES INTERESSE FÜR CAREFLEX

Hamburg // Frühschicht: Henrike Rauber und Sven Neundörfer brachten bei Aurubis mit anderen Kolleg*innen des Bezirks-



teams, Vertrauensleuten und Betriebsräten Informationen über die Careflex-Angebote der IG BCE an die Beschäftigten. Das Interesse an dieser bundesweit ersten tariflich abgesicherten und extrem günstigen Pflege-Zusatzversicherung ist hoch.



Schwerpunkt I: Klima und Energie

Die Klima- und Energiepolitik ist so weit vorn auf der Dringlichkeitsliste der Wähler*innen, dass wir die Positionen der Parteien ausführlich darstellen.

CDU/CSU wollen das Klima stärker schützen – ein Hauptinstrument dafür ist der CO₂-Preis. Der soll künftig stärker steigen als beschlossen. Die CO₂-Abgabe soll allein von den Mietern getragen werden, ein Widerspruch zu der Aussage, dass der Klimaschutz nicht zulasten von kleinen Einkommen gehen soll. Auch „die Wirtschaft“ dürfe nicht darunter leiden. Der Autoindustrie gibt die Union eine Garantie: Alle Arten von Antrieben sollen auch weiterhin gebaut und verkauft werden dürfen.

Die **SPD** hat sich dem Ziel verschrieben, dass bis spätestens 2045 Deutschland klimaneutral sein soll. Das wichtigste Mittel ist für sie dabei, den Ausbau der erneuerbaren Energien massiv anzukurbeln – mit schnelleren Genehmigungsverfahren und einer Investitionssoffensive. Den CO₂-Preis für Benzin, Heizöl und entsprechende fossile Energieträger wollen die Sozialdemokraten – anders als Union und Grüne – nicht noch schneller ansteigen lassen als schon vereinbart. Zum Ausgleich soll die EEG-Umlage (6,6 Cent/kWh) komplett abgeschafft werden, damit die Stromkosten sinken. Zudem sollen die Vermieter den CO₂-Preis zahlen.

Der Klimaschutz ist das Hauptanliegen der **Grünen**. In 20 Jahren soll Deutschland klimaneutral sein, schon 2034 sollen 100 Prozent erneuerbare Energien erreicht werden, schon 2030 soll der Kohleausstieg vollendet sein. In vier Jahren soll es 1,5 Millionen Solardächer mehr geben. Die Grünen setzen dabei auf eine Mischung aus Ordnungsrecht, Investitionen und Förderprogrammen sowie den CO₂-Preis. Der soll für Benzin, Heizöl und ähnliche fos-

sile Träger 2023 schon 60 Euro (jetzt 25 Euro/Tonne) betragen. Die EEG-Umlage und damit der Strompreis sollen im Gegenzug sinken, und jeder soll ein Energiegeld bekommen. Auf Autobahnen soll maximal Tempo 130 gelten, ab 2030 sollen keine Verbrennerautos mehr zugelassen werden.

Die **Linke** will die Wirtschaft bereits bis 2040 mit einem „Green New Deal“ emissionsfrei machen. Mit einem Transformationsfonds von 20 Milliarden Euro jährlich sollen Unternehmen beim ökologischen Umbau unterstützt und gleichzeitig Arbeitsplätze in besonders betroffenen Branchen, wie etwa der Automobilindustrie, gesichert werden. Das Geld soll an die Einhaltung von Tarifverträgen und an Arbeitsplatzsicherheit gebunden werden.

Die **FDP** wirbt für mehr Klimaschutz, jedoch soll dieser vor allem durch den freien Markt gesteuert werden. Die Politik entscheidet, wie viel CO₂ man pro Jahr verbrauchen darf – dafür sollen dann Zertifikate erworben werden können.

Die **AfD** wendet sich gegen alle Maßnahmen zum Klimaschutz und gegen eine „Klimahysterie“. Derzeit würden Industrie und Gesellschaft radikal umgebaut, um eine Klimakatastrophe zu verhindern, heißt es im Wahlprogramm. „Wir halten diese These und die daraus abgeleiteten Maßnahmen für falsch.“ Es gebe die globale Erwärmung – die AfD bezweifelt aber, dass diese nur negative Folgen habe. Das Pariser Klimaabkommen will die AfD aufkündigen und jede Form der CO₂-Bepreisung abschaffen. Kohlekraftwerke sollen weiterlaufen.

UND DAS SIND UNSERE POSITIONEN:

Energie // Die Energiewende schaffen wir nur, wenn wir den Umstieg auf erneuerbare Energien mit wirtschaftlichem Wachstum und einem Zuwachs an Arbeitsplätzen verbinden.

Wir brauchen eine sozial gerechte, wirtschaftlich vernünftige und ökologisch verantwortungsvolle Energiewende. Auf absehbare Zeit werden wir Kohle und Gas benötigen, um die Energieversorgung ausfallsicher und kosteneffizient zu gestalten.

Klima // Die IG BCE steht zum Klimaschutz, befürchtet aber soziale Schieflagen durch den Kampf gegen den Klimawandel: Steigende CO₂-Preise treffen die Schwächsten in der Gesellschaft am härtesten. Deswegen muss Klimaschutz sehr schnell und sehr konkret sozial gerecht ausgestaltet werden, etwa mit einem pauschalen Klimageld als Ausgleich für immer weiter steigende Abgaben.

Die Einnahmen aus der CO₂-Abgabe müssen vollständig an die Bürgerinnen und Bürger als einheitliche Pro-Kopf-Zahlung zurückgegeben werden. Davon werden die Schwächeren überdurchschnittlich profitieren, und die ökologische Lenkungswirkung bliebe erhalten.

Diese Darstellung ist keine Wahlempfehlung. Sie enthält bewusst keine Gesamtbewertung, da diese als Wahlempfehlung missverstanden werden könnte. Entscheidend für die Wahl und den Wahlausgang ist hingegen, wie die Wähler*innen die einzelnen Forderungen und Ziele persönlich gewichten. Hierzu soll die Auswertung eine Hilfestellung leisten. Sie soll aber auch dazu motivieren, sich vor der Wahl über die Programme der Parteien zu informieren und an der Wahl zu beteiligen.

Was machen diese drei in ihren Betrieben mit dem KAAT-Angebot?

Im Juni-Report berichteten wir über KAAT, das neue Angebot der IG BCE für Kaufleute, Akademiker*innen und AT-Beschäftigte. Alenika Meyer, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei Schill+Seilacher/Struktol, Susmit Banerjee und Michael Schulze von Shell Deutschland gehören zu den KAAT-Aktiven. Hier antworten sie auf unsere Fragen.



Inwiefern ist KAAT ein besonders dringendes Angebot in deinem Unternehmen?

Alenika: Der KAAT-Bereich ist bei uns im Unternehmen wenig gewerkschaftlich organisiert und hat bis jetzt auch eine weniger gute Bindung zum Betriebsrat. Damit die KAATs in Hinblick auf Arbeitnehmerrechte gut informiert sind, ist dieses Angebot unerlässlich.

Susmit/Michael: Bei uns in der Verwaltung gibt es bald nur noch den KAAT-Bereich! Wir haben zwar einen gültigen Entgelt-Tarifvertrag im Haus, der demnächst neu verhandelt wird. Aber immer weniger Kolleg*innen profitieren davon. Wir werden also verhandeln und die Tarif-Entgelte sicherlich erhöhen – aber für den KAAT-Bereich bringt das gar nichts! Es gibt natürlich andere Standorte des Unternehmens, wo der KAAT-Bereich kleiner ist und die Mehrheit vom Tarifvertrag profitiert.

Was ist ein besonders gutes Angebot innerhalb von KAAT?

Alenika: Ich bin ein großer Fan des Schulungsangebotes!

Susmit/Michael: Das Vernetzen mit anderen Gewerkschafter*innen, die sich mit KAAT beschäftigen, ist sehr hilfreich. Wir haben festgestellt, dass der KAAT-Bereich in vielen Firmen immer größer wird. Damit stehen wir alle vor derselben Herausforderung – in den einzelnen Betrieben und als IG BCE insgesamt. Den KAAT-Bereich zu gewinnen, in die Gewerkschaft einzutreten, ist schwierig. Deshalb ist es gut, dass wir spezielle Angebote parat haben, um den KAAT-Bereich anzusprechen, und damit vielleicht eine Gewerkschaft zu einer Art Berufsnetzwerk entwickeln, welche für KAAT-Mitarbeitende attraktiv ist.

Inwiefern bewährt sich das digitale Angebot besonders?

Alenika: Ich denke, dass die Hürde, sich über die Internetseite KAAT.net zu informieren und Webinare am Feierabend zu besuchen, kleiner ist, als sich persönlich beim zuständigen Gewerkschaftssekretär oder beim Betriebsrat zu melden.

Susmit/Michael: Oft arbeiten Mitarbeiter*innen im AT-Bereich am Schreibtisch im Büro am Laptop. Sie sind es gewohnt, Nachrichten online zu erhalten und digital zu kommunizieren. Gerade in der Pandemie-Zeit hat sich dies noch verstärkt, weil fast alle bei uns zu Hause im Homeoffice arbeiten. Deshalb funktionieren digitale Angebote für KAAT besser, und auch als Betriebsrat haben wir schnell auf Online-Formate umgestellt. Zum Beispiel sind unsere virtuellen Betriebsversammlungen per Videokonferenz von mehr Menschen besucht worden

als die analogen Treffen in der Betriebskantine. Trotzdem bleibt das persönliche Gespräch enorm wichtig und unverzichtbar.

Was rätst du Kolleg*innen: Wie identifiziert man am besten „Kandidat*innen“ und wie spricht man sie an?

Alenika: Als BR kann man sich eine Liste aller ATler geben lassen. Da erhält man schon mal eine große Gruppe. Wir informieren die ATler innerhalb des Betriebes vom KAAT-Angebot vor allem persönlich per Mail.

Susmit/Michael: Für KAAT-Angebote finden sich Interessierte, wenn der Nutzen klar auf der Hand liegt: Ich kann etwas erfahren, was ich – beruflich oder privat – brauche; ich lerne Menschen kennen, mit denen ich mich vernetze; ich kann mich einbringen, um etwas zu bewegen, was mir wichtig ist. KAAT-Angebote können also zahlreichen Kolleg*innen direkt empfohlen werden, zum Beispiel hatten wir als Vertrauensleute gezielt unsere jungen dual Studierenden auf KAAT hingewiesen, denn nach ihrem dreijährigen Dualen Studium beginnen sie sofort, im AT-Bereich zu arbeiten.

Was sollte die nächste Ausbaustufe des Angebots sein?

Alenika: Eventuell besteht ein Interesse auch vor Ort unter den KAATs zu netzwerken. Ein KAAT-Stammtisch wäre dafür eine gute Möglichkeit, mit einem kleinen wichtigen Input vor Ort und danach Zeit für einen Austausch.

Susmit/Michael: Es ist ein heikles und kontroverses Thema, aber man muss sich sehr spannende Angebote überlegen, um Menschen zu überzeugen, jeden Monat 70, 80, 90 Euro Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Für den KAAT-Bereich ist eine Streikkasse sicherlich weniger relevant als Top-Bildungsangebote, die einen beruflich oder privat weiterbringen. Manchen wird man über die starke politische, ideelle Seite der IG BCE gewinnen, denn wir stehen ein für Demokratie, Gerechtigkeit, Solidarität und gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. KAAT-Angebote mit gesellschaftlicher Relevanz werden einige überzeugen, sich zu engagieren!

STRATEGIEN GEGEN RECHTE STRUKTUREN IM BETRIEB

Hamburg // „Demokratie in Gefahr? Tu was gegen Rassismus, rechte Hetze und Verschwörungsideologien im Betrieb.“ Darum geht es bei einer Veranstaltung des DGB im Rahmen des Bundesprojekts „Demokratie leben“ am

Dienstag, 17. August, 17.30 – 19.30 Uhr,

im Bürgerzentrum, Maretstraße 50, 21073 Hamburg-Harburg, die u. a. vom Hamburger Senat und der Bundesregierung gefördert wird. Themen sind z. B. das Verhalten bei rechten Kampagnen im Betrieb, Hassreden in Pausen oder Antisemitismus im Chat – und die Gegenstrategien.

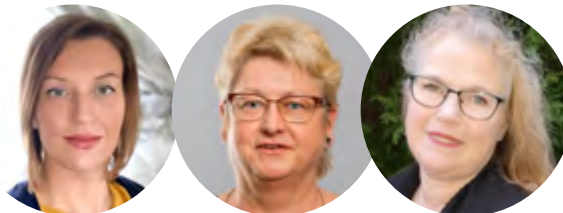
Wichtig: Anmeldung ist erforderlich an hamburg@dgb.de.

Mit unserer Hilfe erfolgreicher werden

Hamburg // Es war ein gelungener Auftakt: Die Premiere des Förderprojektes für künftige Betriebsräte hatte vor vier Jahren einen durchschlagenden Erfolg. Mehrere der Teilnehmer*innen sind heute erfolgreich in den Gremien des IG BCE und auf betrieblicher Ebene. Einige davon finden sich auch in diesem Report: Alenika Meyer und Susmit Banerjee (siehe KAAT-Seite).

Nun kommt die Neuauflage. Henrike Rauber und Ute Sierck vom Bezirksteam: „2022 stehen die nächsten BR-Wahlen an. Unser Nachwuchsförderprojekt 2021/22 bereitet intensiv auf eine erfolgreiche Kandidatur und die Zeit als gewählte/r Betriebsrat/-rätin vor.“

In fünf Modulen über einen Zeitraum von sieben Monaten reichen die Inhalte von Grundlagen der Projektarbeit über erfolgreiche Kommunikation, Visualisierungstechniken bis hin zum Umgang mit Konflikten.



Erfahrene Mentoren wie z. B. Heike Jäger begleiten das Projekt. In dem haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, die erlernten Inhalte in der Praxis zu testen und im Betrieb ein eigenes Thema zu realisieren. Wer dabei Unterstützung benötigt, bekommt sie fortlaufend und bei den fünf Modultermen.

Nun geht es darum, geeignete Kandidat*innen zu finden. Henrike und Ute: „Wir bitten alle Ehrenamtlichen in den Betrieben, potenzielle Kandidat*innen anzusprechen, damit das Bezirksteam Verbindung zu ihnen aufnehmen und alle Fragen beantworten kann. Aber natürlich kann man sich auch aus eigenem Antrieb melden – kein Problem.“

Einen ersten Termin können sie sich schon eintragen: Donnerstag, 19. August, 17.00 bis 19.00 Uhr, Bezirksbüro Besenbinderhof 80, 20097 Hamburg.

Auftakt Afterwork mit Vorstellung der Modulreihe und der Teilnehmenden und Auswahl eines eigenen Projektes.

Projekt Nachwuchsförderung

HAMBURG // In einem bundesweiten Modellprojekt für die gesamte IG BCE treibt der Bezirk die Nachwuchsförderung im Ehrenamt voran. Wir stellen Vorgehen und Inhalte dar.

Auf Vorschlag aus den Betrieben konnten sich im Oktober 2017 Ehrenamtler bewerben. Es entstanden zehn Projekte im Zusammenhang mit der Betriebsratswahl 2018. Für jedes Projekt wurde, betreut von Heike Jäger und Hartmut Kittel, ein „Steckbrief“ und ein Plan erarbeitet. So erstellt Alenika Meyer (Struktol GmbH) einen Leitfaden für die JAV. Ziele sind eine Muster-geschäftsordnung und Azubis zur Kandidatur für die JAV zu motivieren.

Kevin Otte (Hermes Schleifmittel GmbH) arbeitet nach einer Mitarbeiterbefragung Vorschläge zur Erschaffung gesünderer Schichtsysteme aus. Carlos Nunes (Federal Mogul GmbH) entwickelt begeisternde VL-Arbeit. Nils Hansen (Rudolf Hensel GmbH) will Mitbestimmungsstrukturen aufbauen. Christoff Haller (DEA AG) will eine zweistufige Mitarbeiterbefragung erstellen, um die Bedürfnisse an gewerkschaftliche Arbeit zu ermitteln und das Interesse an der IG BCE zu erhöhen. Susmit Jens Banerjee (Shell Deutschland GmbH) will u. a. die Sichtbarkeit der Vertrauensleute erhöhen.



Alenika Meyer und Projekt-Moderatorin Claudia Hartwich (rechts)

ge zur Erschaffung gesünderer Schichtsysteme aus. Marco Hohnsbein und Maximilian Leu (IBL International GmbH) sind dabei einen Stammtisch ins Leben zu rufen, neue Mitglieder zu werben und den Informationsfluss zu aktivieren. Carmen Gerua (Ichthyol GmbH) entwickelt ein Konzept für eine strukturierte BR-Arbeit, u. a. mit Inhouse-Schulungen, Bildungs-

Claudia Riemen (Eurofins GmbH) hat das Ziel, neue Mitglieder anzuwerben. Projektleiter Rajko Pientka zieht zur Halbzeit eine Zwischenbilanz: „Wir sind auf einem guten Weg und schon weit vorangekommen. Alle sind nach wie vor sehr motiviert. Die Zusammenarbeit auch mit den einzelnen Betriebsräten und Vertrauensleuten klappt.“

Fahrrad-Tour in den Norden Hamburgs
mit den Frauen vom BFA
05. August 2021

AUFRAUFUNG

Treffpunkt: IG BCE Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg um 17:45 Uhr

Hamburg // Noch schnell anmelden zur Sommer-Fahrradtour der Bezirksfrauen! Die Strecke führt vom Gewerkschaftshaus entlang der Alster, dann rund um den Flughafen und endet bei Antonios Eiscafé Flughafenstraße 69. Anmeldungen bitte an: anmeldung.bezirk.hamburg@igbce.de

GENERATION 60+: SCHNELL MELDEN!

Hamburg // Die IG BCE sucht zwei Mitglieder (Jahrgang 1961 oder älter) aus Eimsbüttel und Harburg als Delegierte für die Wahl des Landesseniorenbeirats. Interessierte sollen sich bitte bis zum 5. August im Bezirk (040 2800 96-0) melden.

UNSERE TÜREN SIND WIEDER GEÖFFNET!

Hamburg // Unser Bezirksbüro ist wieder für euren Besuch geöffnet. Die sich entspannende Corona-Situation macht uns die Öffnung mit Einhaltung der Vorschriften für den Publikumsverkehr wieder möglich. Das Team freut sich auf euren Besuch.

ZUKUNFTES LABOR

AKTUELLE THEMEN HINTERFRAGT...

Unter dem Begriff „Zukunftslabor“ findet ihr ab sofort Seminare, die wir zu aktuellen Themen anbieten, die uns und die Welt gerade beschäftigen: Hier findet ihr drei Seminare, die wir erst in diesem Jahr für euch geplant haben. Sie gehören zu unserem „Mut-Programm“, mit dem wir aktive Gewerkschafter*innen für ihren starken Auftritt im Betrieb ausbilden. Das haben wir in den vergangenen Monaten vor allem digital gemacht. Das Digitale bleibt. Jetzt starten wir aber auch wieder in Präsenz.

MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT WELTWEIT

Nachhaltigkeit in der Globalisierung –
Zukunft Globalisierung

Bad Münde, 22.-25.08.21 HV-001-015309-21

Themen u.a.: Einführung Nachhaltigkeit und Sorgfaltpflichtengesetz – Zusammenhänge zur Globalisierung und Transformation der Industrie, European Green Deal (national), Sorgfaltspflichtengesetz und europäische Richtlinie CSR und Berichterstattung, Weitere Impulse in der Nachhaltigkeitsdebatte Sustainable Finance, Zirkuläre Wirtschaft etc.

DIE TESLA-ANSIEDLUNG IN GRÜNHEIDE

Ganz normaler neuer Betrieb oder „Gamechanger“?

Kagel-Möllenhorst, 24.-27.08.21 HV-003-270101-21

Themen u. a.: Vorbild für Bürokratiebeschleunigung? Sogwirkung für Fachkräfte und weitere Unternehmensansiedlungen: Was verändert das Signal »Tesla in Deutschland«? Energie und Mobilität: Was kommt jetzt in Bewegung?

VOM BUHMANN ZUM HELDEN UND ZURÜCK

Rolle und Zukunft der Pharmaindustrie in Deutschland

Bad Münde, 24.-27.08.21 HV-003-270401-21

Themen u. a.: Forderungen an die Pharmaindustrie im Verlauf der Krise – Versprechungen an die Pharmaindustrie im Verlauf der Krise – Was bleibt wirklich?

Was ist politisch auf dem Weg? – Was können wir tun, um die richtigen Entwicklungen zu fördern?

EIN TAG FÜR 5 MIT 1.200 TIEREN



Mit über 1.200 Tieren und ca. 130 verschiedenen Arten ist der Wildpark Lüneburger Heide der artenreichste Wildpark im Norden. Hier können unsere drei besten Werber*innen zusammen mit großen und kleinen Begleitpersonen einen wunderbaren Tag verbringen und ganz besondere Tiere entdecken: **Es gibt als Belohnung für den erfolgreichen Einsatz für die IG BCE jeweils eine Wildpark Familien-Tageskarte für zwei Erwachsene und drei Kinder (3-14 Jahre).**

Drei Rundwanderwege unterschiedlicher Länge erschließen das weitläufige Gelände. Neben heimischen Wildtieren finden sich viele Arten, die aus den nördlichen Regionen Asiens oder Amerikas stammen, darunter so seltene Tiere wie der Schneeleopard, der Sibirische Tiger oder der Polarfuchs. Eindrucksvoll ist auch der Kamtschatka-Bär. Wölfe, Elche, Luchse, Rentiere, Wapitis, Polarfüchse, Wildkatzen, Waschbären, Yaks, Poitouesel und Präriehunde sind ebenfalls zu entdecken.

Erste Hoffnung auf den Besuch im Wildpark können sich nach dem aktuellen Stand im Juli machen: **Mathias Gierschmann**, Lubrizol Deutschland GmbH, Niederlassung Hamburg, **Oliver Elsen**, Aluminium Oxid Stade GmbH, und **Holger Haesloop**, Echo Tankstellen GmbH. Auch für alle anderen gilt: Dranbleiben, weitermachen!

UND HIER SIND DIE BESTEN DES MONATS JUNI!

„Aug‘ in Aug‘ mit den Giganten des Meeres“: Das war der versprochene Gewinn im Juni-Report. Nun steht fest: Die meisten Werbungen hatten **Frank-Dietmar Schulz**, Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH, und **Domenic Barth**, Retail Operating Company Deutschland GmbH. Den dritten Platz mussten wir unter zahlreichen Kandidatinnen und Kandidaten auslosen. Gewonnen hat **Kathleen Müller**, LUGATO GmbH & Co. KG. Die Gutscheine, damit ihr die Tour buchen könnt, schicken wir euch zu.

Mitgliedsanträge

Ausgefüllt an 040 28 00 96 20 faxen oder als Scan an bezirk.hamburg@igbce.de mailen. Online beitreten: www.igbce.de



Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Ich bin dabei! *Bezirks-Nr.: *Mitglieds-Nr.: (Wird vom Bezirk ausgefüllt)

| | |
|--|--------------------------|
| Vorname | |
| <input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/> Männlich | |
| Nachname | |
| Straße und Hausnummer | |
| PLZ | Ort |
| Geburtsdatum | Nationalität |
| Telefon privat | E-Mail privat |
| Telefon dienstlich | E-Mail dienstlich |

| | |
|---|--|
| 01 <input type="radio"/> Angelernte | 07 <input type="radio"/> AT-Angestellte: |
| 02 <input type="radio"/> Handwerker/-innen und Facharbeiter/-innen | 08 <input type="radio"/> Angestellte im Außendienst |
| 03 <input type="radio"/> Chemotechniker/-innen und Laboranten bzw. Laborantinnen | 09 <input type="radio"/> Akademiker/-innen |
| 04 <input type="radio"/> Büroangestellte/Kaufleute | 10 <input type="radio"/> Leitende Angestellte |
| 05 <input type="radio"/> Meister/-innen | 11 <input type="radio"/> Atypische Beschäftigung: <input type="radio"/> Leiharbeiter/-innen <input type="radio"/> Befristet Beschäftigte |
| 06 <input type="radio"/> Technische Angestellte und Ingenieure bzw. Ingenieurinnen | 12 <input type="radio"/> Sonstige: |

| | | |
|--|----------------|----------------|
| Eintrittsdatum | | |
| Eintrittsgrund | | |
| Übertritt/Vorgewerkschaft | | |
| Monatliches Bruttoeinkommen | Eingruppierung | Personalnummer |
| Beschäftigt bei | | |
| PLZ | Ort | |
| Tätigkeit | Abteilung | |
| <input type="checkbox"/> In Ausbildung von <input type="text"/> bis <input type="text"/> | | |
| Werber/in | | |

Einverständniserklärung nach § 4 a BDSG Ich bin damit einverstanden, dass meine allgemeinen personenbezogenen Daten einschließlich evtl. Änderungen und Ergänzungen zur Erledigung aller im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehenden Aufgaben zur Mitgliederverwaltung, Mitgliederbetreuung, der Mitgliederinformation sowie des Beitragsentzugs im erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Datenverarbeitung und Nutzung betrifft die zweckentsprechende Datenspeicherung, -nutzung und Datenauswertung durch die IG BCE sowie die Datenweitergabe an Dritte, sofern und soweit diese mit der Mitgliederbetreuung und/oder Mitgliederwerbung von der IG BCE ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet werden. Diese Einwilligungserklärung kann jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden.

Lastschriftmandat

*Mandatsreferenz:

*Dieses wird von den Bezirken ausgefüllt.

1. Einzugsermächtigung Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Monatlich Vierteljährlich Halbjährlich Jährlich

IBAN BLZ Kontonummer

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| DE | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

Kreditinstitut (Name) BIC

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE13BCE0000131364 Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie wird mir meine Mandatsreferenz mitteilen. Mir ist bekannt, dass ich die Abbuchungstermine für einzelne Lastschriften im Internet (www.ngg.net) einsehen kann. Ich entbinde die NGG ausdrücklich von weiteren Mitteilungspflichten für einzelne Lastschrifteinzüge.

| | |
|-------|--------------|
| Datum | Unterschrift |
|-------|--------------|

Ausgefüllt an 040 28 00 96 20 faxen oder als Scan an bezirk.hamburg@igbce.de mailen. Online beitreten: www.igbce.de



Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Ich bin dabei! *Bezirks-Nr.: *Mitglieds-Nr.: (Wird vom Bezirk ausgefüllt)

| | |
|--|--------------------------|
| Vorname | |
| <input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/> Männlich | |
| Nachname | |
| Straße und Hausnummer | |
| PLZ | Ort |
| Geburtsdatum | Nationalität |
| Telefon privat | E-Mail privat |
| Telefon dienstlich | E-Mail dienstlich |

| | |
|---|--|
| 01 <input type="radio"/> Angelernte | 07 <input type="radio"/> AT-Angestellte: |
| 02 <input type="radio"/> Handwerker/-innen und Facharbeiter/-innen | 08 <input type="radio"/> Angestellte im Außendienst |
| 03 <input type="radio"/> Chemotechniker/-innen und Laboranten bzw. Laborantinnen | 09 <input type="radio"/> Akademiker/-innen |
| 04 <input type="radio"/> Büroangestellte/Kaufleute | 10 <input type="radio"/> Leitende Angestellte |
| 05 <input type="radio"/> Meister/-innen | 11 <input type="radio"/> Atypische Beschäftigung: <input type="radio"/> Leiharbeiter/-innen <input type="radio"/> Befristet Beschäftigte |
| 06 <input type="radio"/> Technische Angestellte und Ingenieure bzw. Ingenieurinnen | 12 <input type="radio"/> Sonstige: |

| | | |
|--|----------------|----------------|
| Eintrittsdatum | | |
| Eintrittsgrund | | |
| Übertritt/Vorgewerkschaft | | |
| Monatliches Bruttoeinkommen | Eingruppierung | Personalnummer |
| Beschäftigt bei | | |
| PLZ | Ort | |
| Tätigkeit | Abteilung | |
| <input type="checkbox"/> In Ausbildung von <input type="text"/> bis <input type="text"/> | | |
| Werber/in | | |

Einverständniserklärung nach § 4 a BDSG Ich bin damit einverstanden, dass meine allgemeinen personenbezogenen Daten einschließlich evtl. Änderungen und Ergänzungen zur Erledigung aller im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehenden Aufgaben zur Mitgliederverwaltung, Mitgliederbetreuung, der Mitgliederinformation sowie des Beitragsentzugs im erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Datenverarbeitung und Nutzung betrifft die zweckentsprechende Datenspeicherung, -nutzung und Datenauswertung durch die IG BCE sowie die Datenweitergabe an Dritte, sofern und soweit diese mit der Mitgliederbetreuung und/oder Mitgliederwerbung von der IG BCE ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet werden. Diese Einwilligungserklärung kann jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden.

Lastschriftmandat

*Mandatsreferenz:

*Dieses wird von den Bezirken ausgefüllt.

1. Einzugsermächtigung Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Monatlich Vierteljährlich Halbjährlich Jährlich

IBAN BLZ Kontonummer

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| DE | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

Kreditinstitut (Name) BIC

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE13BCE0000131364 Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie wird mir meine Mandatsreferenz mitteilen. Mir ist bekannt, dass ich die Abbuchungstermine für einzelne Lastschriften im Internet (www.ngg.net) einsehen kann. Ich entbinde die NGG ausdrücklich von weiteren Mitteilungspflichten für einzelne Lastschrifteinzüge.

| | |
|-------|--------------|
| Datum | Unterschrift |
|-------|--------------|